

# VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

---

## **Fortschrittsbericht der Volkswagen AG**

Berichtszeitraum 2021 / 2022

zur Leadership-Erklärung

der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

'Biodiversity in Good Company' Initiative

### **Leadership Commitment**

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD):

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt sowie ggf. vorhandene betriebliche Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt, ihre nachhaltige Nutzung sowie die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile – die drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) – in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement aufzunehmen;
3. das Thema bei einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen zu verankern;
4. überprüfbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden sowie etwaige Herausforderungen zu benennen;
5. Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

## Inhalt

1	Einleitung .....	5
2	Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt und Abhängigkeiten .....	5
3	Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt .....	6
3.1	Freiwillige Selbstverpflichtungen .....	6
3.1.1	Umwelt Leitbild goTOzero .....	6
3.1.2	Leitbild goTOzero und Vision der Zero Impact Factory .....	9
3.1.3	Das Biodiversity Commitment des Volkswagen Konzerns .....	9
3.1.4	Beitrag zu den Sustainable Development Goals .....	10
3.2	Initiativen .....	11
3.2.1	Raw Materials Report 2021 .....	11
3.2.2	Lowering Emissions by Accelerating Forest Finance .....	12
3.2.3	Moratorium für den Tiefseebergbau .....	12
3.2.4	Globale Plattform für nachhaltigen Naturkautschuk .....	12
3.2.5	Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA) .....	13
3.2.6	Leather Working Group .....	13
3.2.7	Drive Sustainability-Partnerschaft .....	13
4	Schutz der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung im Umweltmanagementsystem .....	14
5	Aktivitäten zum Schutz der biologischen Vielfalt .....	14
5.1	Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung .....	14
5.1.1	Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks im Produkt .....	15
5.1.2	Reduktion der Immissionen in der Produktion .....	15
5.1.3	Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Schutzgebiete .....	16
5.2	Engagement zur Förderung und zum Schutz der biologischen Vielfalt .....	16
5.2.1	Förderung der Biodiversität und Sensibilisierung an den Produktionsstandorten .....	16
6	Berichterstattung zu Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt .....	19
6.1	Biodiversitätsprojekte in Kooperationen mit potenziellen Partnern wie	

---

Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen.....	19
6.2 Informationen an Zulieferer über die Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung ....	23
6.3 Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen.....	23
7 Anhang – GRI Content Index .....	26

## 1 Einleitung

Volkswagen ist Gründungsmitglied der 'Biodiversity in Good Company' Initiative und hat sich von Beginn an aktiv in die Vereinsarbeit eingebracht.

Aktuell erleben wir einen nie dagewesenen Verlust der biologischen Vielfalt weltweit, der in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Größte Treiber ist der Landnutzungswandel, der vermehrte Wasserentnahmen, Verschmutzungen sowie die Verbreitung invasiver Arten zur Folge hat und den Klimawandel mit befördert. Im IPBES Bericht Biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen von 2019 heißt es dazu: „Wirtschaftliche Anreize haben im Allgemeinen die Ausweitung wirtschaftlicher Aktivitäten und häufig die Schädigung der Umwelt mehr gefördert, als durch Naturschutz und Renaturierung kompensiert werden konnten“.<sup>1</sup>

Demgegenüber hängt die Wertschöpfung jedes Unternehmens von den Leistungen der Natur ab – direkt oder indirekt. Und jedes Unternehmen wirkt auf Natur und Ökosysteme ein – zu ihrem Wohl oder Schaden. Der Verlust von Biodiversität bedeutet immer ein Verlust von Naturkapital, natürlichen Ökosystemen und den damit verbundenen Ökosystemleistungen, die uns die Natur kostenlos zur Verfügung stellt.

## 2 Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt und Abhängigkeiten

Die Wirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität und die Abhängigkeiten von den Leistungen der Ökosysteme liegen für die meisten Unternehmen nicht unmittelbar auf der Hand.

Zu den Ökosystemleistungen, von denen die Automobilindustrie profitiert, zählen nachwachsende Rohstoffe, die als Material in der Fahrzeugherstellung Verwendung oder als Energieträger dienen. Ferner gehören dazu die Regulationsleistungen der Natur, also die Bereitstellung von Wasser für Produktionsprozesse und die Funktion von Wäldern, Mooren und Ozeanen als CO<sub>2</sub>-Senken für die Emissionen aus der Produktion und Nutzung der Kraftfahrzeuge.

Die Einflüsse auf die Biodiversität sind gerade bei Unternehmen der verarbeitenden Industrie, und damit auch der Automobilbranche, überwiegend indirekter Natur. Die Ermittlung der eigenen Exponiertheit verlangt deshalb die eingehende Analyse der gesamten Wertschöpfungskette von der Rohstoffextraktion über die Herstellung und Nutzung, bis zur Entsorgung der Produkte.

Zu den Einflussfaktoren und sich daraus ergebenden Handlungsfeldern zählen der Abbau mineralischer Rohstoffe wie etwa Kobalt, Kupfer und Nickel und Seltene Erden. Der Abbau erfolgt häufiger in Ländern mit artenreichen Ökosystemen und niedrigen Umwelt- und Menschenrechtsstandards – oft in Verbindung mit gravierenden Eingriffen in Natur und Landschaft.

Weitere Auswirkungen auf die biologische Vielfalt hat die Verwendung natürlicher Ressourcen wie der Anbau von Naturkautschuk zur Reifenproduktion und von ölhaltigen Pflanzen zur Kraftstoffherstellung. Der Anbau dieser Rohstoffe ist mit einem großen Flächenverbrauch verbunden

---

<sup>1</sup> [https://zenodo.org/record/5502690/files/IPBES-Bericht\\_DE\\_2020\\_PH10.pdf?download=1](https://zenodo.org/record/5502690/files/IPBES-Bericht_DE_2020_PH10.pdf?download=1)

und führt zur Verdrängung von Biodiversität -häufig verbunden mit der Degradierung von Waldökosystemen. Ferner ist in diesem Zusammenhang die industrielle Viehwirtschaft zu nennen, die das Leder für Lenkräder und Sitze liefert.

Der Klimawandel gilt als eine der wesentlichen Ursachen des Artensterbens. Die Verringerung der mit der Produktion und vor allem der Nutzung von Fahrzeugen verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen ist ein starker Hebel, den die Autoindustrie für den Schutz der biologischen Vielfalt nutzen kann.

Ferner entstehen entlang der gesamten Lieferkette Industrieemissionen, von der Rohstoffgewinnung und Aufbereitung, über die Produktionsstufen bis zur Fahrzeugherstellung und dem Recycling. Zu nennen sind auch Partikel-, Lärm- und Lichtmissionen.

Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur schließlich beeinträchtigen die biologische Vielfalt, indem sie zur Zerschneidung von Lebensräumen maßgeblich beitragen und die für das Überleben - insbesondere der wandernden Arten- erforderliche genetische Vielfalt einschränken.

### **3 Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt**

Der Volkswagen Konzern will weltweit ein führender Anbieter für nachhaltige Mobilität und Vorbild beim Umweltschutz sein. Dafür reduzieren wir systematisch und überprüfbar die Umweltauswirkungen entlang des Lebenswegs unserer Produkte und Dienstleistungen.

Die Einhaltung von Umweltregulierungen, Standards und freiwilligen Selbstverpflichtungen ist dabei eine Grundvoraussetzung für unser Handeln. Zudem ist Volkswagen Mitglied in globalen Initiativen und Allianzen zur nachhaltigen Rohstoffgewinnung, die auch dem Schutz und Erhalt der Biodiversität dienen.

#### **3.1 Freiwillige Selbstverpflichtungen**

##### **3.1.1 Umwelt Leitbild goTOzero**

In unserem Umwelt Leitbild goTOzero<sup>2</sup> haben wir vier Handlungsfelder priorisiert:

###### **1. Klima schützen**

- Wir bekennen uns zum Pariser Klimaschutzabkommen und streben ein 1,5° Ambitionsniveau an.
- Wir setzen konsequent auf die Elektrifizierung unserer Produkte, die Dekarbonisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette sowie den Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung zur Belieferung unserer Standorte und Kunden.
- Bis spätestens 2050 wollen wir ein bilanziell CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen sein.

---

<sup>2</sup> Umwelt Leitbild: <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/konzern-leitbild-umwelt-gotozero-1874>

## 2. Ressourcen schonen

- Durch den Einsatz von recyceltem Material und nachwachsenden Rohstoffen verringern wir unseren Bedarf an Primärrohstoffen.
- Wir verbessern unsere Energie- und Ressourceneffizienz und etablieren Kreisläufe für Werkstoffe und Wasser.
- Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern verringern wir die Beanspruchung natürlicher Ressourcen entlang unserer Lieferkette.

## 3. Ökosysteme bewahren

- Wir reduzieren schädliche Emissionen in Luft, Böden und Gewässer.
- Wir verringern die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Biodiversität und Ökosystemleistungen und fördern Projekte zu deren Bewahrung.

## 4. Umwelt-Compliance sicherstellen

- Wir wollen in Bezug auf Integrität und Compliance ein Vorbild für ein modernes, transparentes und erfolgreiches Unternehmen sein.
- Wir betreiben effektive Umwelt Compliance Management Systeme, um Umweltrisiken und -chancen entlang des Lebenswegs unserer Mobilitätslösungen zu identifizieren und zu steuern.
- Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Interessengruppen und beziehen deren Erwartungen in unsere Entscheidungen ein.

**VOLKSWAGEN**  
AKTIEGESELLSCHAFT

**goTOzero**  
**Leitbild Umwelt**

Wir wollen ein weltweit führender Anbieter für nachhaltige Mobilität und Vorbild beim Umweltschutz sein. Dafür reduzieren wir systematisch und überprüfbar die Umweltauswirkungen entlang des Lebenswegs unserer Produkte und Dienstleistungen. Die Einhaltung von Umweltregulierungen, Standards und freiwilligen Selbstverpflichtungen ist dabei eine Grundvoraussetzung für unser Handeln.

**HANDLUNGSFELDER**

Klima schützen	Ressourcen schonen	Ökosysteme bewahren	Umwelt-Compliance sicherstellen
<p>Wir bekennen uns zum Pariser Klimaschutzabkommen und streben ein 1,5° Ambitionsniveau an.</p> <p>Wir setzen konsequent auf die Elektrifizierung unserer Produkte, die Dekarbonisierung unserer gesamten Wertschöpfungskette sowie den Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung zur Belieferung unserer Standorte und Kunden.</p> <p>Bis spätestens 2050 wollen wir ein bilanziell CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen sein.</p>	<p>Durch den Einsatz von recyceltem Material und nachwachsenden Rohstoffen verringern wir unseren Bedarf an Primärrohstoffen.</p> <p>Wir verbessern unsere Energie- und Ressourceneffizienz und etablieren Kreisläufe für Werkstoffe und Wasser.</p> <p>Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern verringern wir die Beanspruchung natürlicher Ressourcen entlang unserer Lieferkette.</p>	<p>Wir reduzieren schädliche Emissionen in Luft, Böden und Gewässer.</p> <p>Wir verringern die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Biodiversität und Ökosystemleistungen und fördern Projekte zu deren Bewahrung.</p>	<p>Wir wollen in Bezug auf Integrität und Compliance ein Vorbild für ein modernes, transparentes und erfolgreiches Unternehmen sein.</p> <p>Wir betreiben effektive Umwelt Compliance Management Systeme, um Umweltrisiken und -chancen entlang des Lebenswegs unserer Mobilitätslösungen zu identifizieren und zu steuern.</p> <p>Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Interessengruppen und beziehen deren Erwartungen in unsere Entscheidungen ein.</p>

goTOzero

Abb. 1: goTOzero Leitbild Umwelt

Der durch die CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgelöste Klimawandel ist einer der großen Treiber für den Rückgang der Artenvielfalt.<sup>3</sup>

Die schrittweise Reduktion der Treibhausgas-Emissionen mit dem Ziel eines bilanziell CO<sub>2</sub> neutralen Unternehmens bis 2050 hat unmittelbare positive Auswirkungen auf die Biodiversität. Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat die Ziele des Volkswagen Konzerns zur Emissionsminderung wissenschaftlich überprüft und bewertet und damit das Ambitionsniveau von 1,5° bestätigt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems von Volkswagen ist eine umweltgerechte Abfallwirtschaft in der Produktion, eine Wiederverwendung und Verwendung von Sekundärrohstoffen und eine lange Lebensdauer der Produkte. Durch Erhöhung der Ressourceneffizienz werden bereits gewonnene Ressourcen effizient genutzt und der Verbrauch kontinuierlich reduziert. Dabei bündelt der Konzern seine Aktivitäten für eine höhere Ressourceneffizienz über die Initiative „goTOzero – Zero Impact Factory“, die eine Produktion ohne Auswirkungen auf die Umwelt anvisiert. Ein Bewertungssystem prüft dabei die Auswirkungen der Produktion auf die Umwelt anhand quantitativer und qualitativer Kriterien. Hierzu gehören neben den Kriterien Klimaschutz und Energie, Emissionen, Wasser und Abfall auch Aspekte wie das Engagement für die Biodiversität und der Schutz des Bodens. Diese Methodik befindet sich in der Implementierungsphase und schließt sich an bereits bestehende Umweltziele an. Über ein Umwelt Compliance Managementsystem werden die Ziele nachverfolgt und deren Einhaltung überwacht.<sup>4</sup>

Ökosysteme bewahren ist ein Fokusthema in unserem Umwelt Leitbild. Damit haben wir dem Schutz der Biodiversität und dessen Erhaltung einen bedeutenden Stellenwert eingeräumt und unterstreichen das mit unserem „Biodiversity Commitment des Volkswagen Konzerns“.<sup>5</sup>

Volkswagen entwickelt seine Produkte und Services möglichst umweltschonend. Im Rahmen der Konzernstrategie NEW AUTO haben wir uns vorgenommen, die Effizienz der Antriebe mit jeder neuen Modellgeneration zu steigern -entsprechend der Antriebs- und Kraftstoffstrategie. Ferner betrachten wir von unseren Produkten verursachte Umweltauswirkungen über den ganzen Fahrzeuglebensweg und sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette hinweg. Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist beispielsweise das Recycling des Produkts, um Umwelteinflüsse zu verringern und Ressourcen zu schonen. Deshalb achten wir bereits bei der Entwicklung neuer Fahrzeuge auf die Recyclingfähigkeit der Werkstoffe, verwenden qualitativ hochwertiges Recyclingmaterial und vermeiden Schadstoffe.<sup>6</sup>

---

<sup>3</sup> Science Base Target Initiative: <https://sciencebasedtargets.org/developing-the-net-zero-standard#companies-involved-in-the-road-test-include>

<sup>4</sup> Kreislaufwirtschaft: <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/kreislaufwirtschaft-2342/download?disposition=attachment>

<sup>5</sup> Biodiversity Commitment des Volkswagen Konzerns: <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/biodiversity-commitment-des-volkswagen-konzerns-1873/download?disposition=attachment>

<sup>6</sup> GB 2022: <https://geschaeftsbericht2022.volkswagenag.com/konzernlagebericht/nachhaltige-wertsteigerung/forschung-und-entwicklung.html>



### 3.1.2 Leitbild goTOzero und Vision der Zero Impact Factory

Das Umweltleitbild des Unternehmens wurde für die Produktionsstandorte in der Vision einer Zero Impact Factory beschrieben; eine Fabrik, die klima-, ressourcen- und umweltschonend produziert und somit Umweltauswirkungen bei der Fahrzeug- und Komponentenproduktion vermeidet. Die Zero Impact Factory stellt eine idealisierte ökologische Fabrik dar, die durch unsere strategischen Prozesse in den Marken und Standorten umgesetzt wird. In der Produktion werden hierzu Umweltauswirkungen erfasst und als Umwelt-Impact ausgewiesen, den wir sukzessive reduzieren.

Hierbei gehen wir systematisch und methodenbasiert vor, um die ökologische Transformation zu messen und zu steuern.<sup>7</sup>

### 3.1.3 Das Biodiversity Commitment des Volkswagen Konzerns

Mit Blick auf das Umwelt Leitbild goTOzero hat der Volkswagen Konzern 2022 sein Biodiversität Commitment überarbeitet. Darin erkennt das Unternehmen weiterhin die drei Ziele des Übereinkommens der biologischen Vielfalt (CBD) an. Zudem wurden 6 Handlungsfelder identifiziert, auf die wir uns im Rahmen unseres wirtschaftlichen Handelns fokussieren werden. Ferner unterstützen wir die Initiative Action Agenda for Nature and People des CBD indem wir unser Commitment auf der Plattform „German Business for Biodiversity“, eingerichtet vom Bundesumweltministerium, und auf der Seite der CBD veröffentlicht haben.<sup>8, 9</sup>

**The Volkswagen Group recognizes the three goals of the International Convention on Biological Diversity (CBD):**

- Preservation of biological diversity
- Sustainable use of its components
- Fair distribution of the benefits resulting from the use of genetic resources

**The Volkswagen Group pursues these goals in its economic activities in the following fields of action:**

- Commitment to the two-degree target of the Paris Climate Agreement and thus of becoming balance sheet CO<sub>2</sub>-neutral throughout the Group by 2050.
- Assessment of risks and opportunities related to our business activities with impacts on biodiversity and ecosystem services.
- Integration of biodiversity into the environmental compliance management system and thus regular review of the effectiveness of biodiversity measures.
- Implementation of projects for the protection and promotion of biological diversity.
- Increasing biodiversity at the production sites and implementation of a biodiversity indicator – with the aim, i.a.,
  - a near-natural development,
  - the reduction of land and resource consumption,
  - the involvement of employees - e.B. by participating in biodiversity projects, training and information,
  - the implementation of projects with partners.
- Reduction of the use of natural resources along the supply chain in accordance with the "Code of Conduct for Business Partners".

Abb.2: Biodiversity Commitment des Volkswagen Konzerns

<sup>7</sup> Vision Zero Impact Factory: <https://www.volkswagen-group.com/de/zero-impact-factory-17307>

<sup>8</sup> German Business for Biodiversity: <https://www.german-business-for-biodiversity.de/biodiversity-commitments/volkswagen-group>

<sup>9</sup> CBD Action Agenda: <https://www.cbd.int/action-agenda/contributions/action/?action-id=63331cbae241de0001922f78>

Aufgrund der Anerkennung des Pariser Klimaabkommens haben wir uns bereits zur Einhaltung des 1,5° Ziel bekannt (s. Umwelt Leitbild – Klima schützen, s. S. 7). Ferner untersuchen wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität entlang des Lebenszyklus unserer Fahrzeuge und werden dazu die LCA-Methodik anwenden. Biodiversität wurde zudem über die Initiative „goTOzero – Zero Impact Factory“ im Unternehmen verankert. Es ist als Handlungsfeld in der Standortcheckliste aufgenommen und wird in seiner Entwicklung verfolgt sowie über Audits verifiziert.<sup>10</sup>

Seit 2006 leistet Volkswagen mit Biodiversitätsprojekten weltweit einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Biodiversität. Die Marken und deren Produktionsstandorte tragen dazu bei, dass dieser Beitrag stetig wächst.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Biodiversität auch an den Produktionsstandorten zu fördern. Die Bewertung von Maßnahmen und Projekten erfolgt über ein Biodiversität-Standortbewertungstool, das in Zusammenarbeit mit der Universität Bochum und der Flächenagentur Baden-Württemberg entwickelt wurde. Neben konkreten Maßnahmen für die Biodiversität an Standorten – wie das Anlegen von Blühwiesen, die Aufstellung von Nistkästen oder das Anlegen von Trittsteinen – werden in dem Tool auch „Softfacts“ bewertet. Dazu zählen unter anderem die Einbindung des Managements in Entscheidungsprozesse zum Thema Biodiversität und von Mitarbeitenden in Biodiversitätsmaßnahmen, das Angebot an regionalen Produkten und aus dem biologischen Anbau in den Betriebsrestaurants sowie die interne und externe Kommunikation.

Im „Code of Conduct für Geschäftspartner“<sup>11</sup> haben wir das Thema Biodiversität adressiert. Der Schutz der natürlichen Ökosysteme, insbesondere der Schutz bedrohter Lebensräume wilder Tiere, und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen ist sicherzustellen. Es werden die Einhaltung internationaler Vorschriften und eine entwaldungsfreie Lieferkette angestrebt. Ferner erwarten wir von unseren Geschäftspartnern die Unterstützung und Förderung ethisch einwandfreier und artgerechter Behandlung von Tieren.

### 3.1.4 Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Ein Vergleich der sechs Fokusthemen der Konzernstrategie NEW AUTO hat ergeben, dass das Unternehmen für 12 der 17 SDSs einen Beitrag leistet.

---

<sup>10</sup> Mit der Standortcheckliste als eine von zwei Messmethoden und Steuerungsinstrumenten verfolgt der Konzern das Ziel „Zero Impact“ für 2050 in der Produktion. Über insgesamt 143 vordefinierten Umweltkriterien erfassen und verfolgen wir die Reduktion der absoluten Umweltauswirkungen insbesondere in den Handlungsfeldern Klimaschutz und Energie, Emissionen, Wasser und Abfall.

<sup>11</sup> Code of Conduct für Geschäftspartner: [https://uploads.vw-mms.de/system/production/documents/cws/001/885/file\\_de/b4ea84fc8da94f3ef45655b1055f67a83332002f/CoC\\_Business\\_Partners.pdf?1685441492&disposition=attachment](https://uploads.vw-mms.de/system/production/documents/cws/001/885/file_de/b4ea84fc8da94f3ef45655b1055f67a83332002f/CoC_Business_Partners.pdf?1685441492&disposition=attachment)



Abb. 3: Identifizierte Fokusthemen in den Sustainable Development Goals<sup>12</sup>

Neben den sechs Fokusthemen Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Menschen in der Transformation, Vielfalt, Integrität und Lieferkette & Menschenrechte wurde Biodiversität als weiteres bedeutendes Thema identifiziert.<sup>13</sup>

## 3.2 Initiativen

### 3.2.1 Raw Materials Report 2021

Der Volkswagen Konzern ist sich bewusst, dass die Geschäftstätigkeit seiner Zulieferer erhebliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben kann. Die Gewinnung und Verarbeitung eines Teils der Rohstoffe für die Automobilindustrie ist mit Umweltrisiken verbunden, wie z. B. Entwaldung, Luft- und Wasserverschmutzung durch den Einsatz schädlicher Chemikalien. Der Konzern will bei der verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung eine führende Rolle in der Automobilindustrie einnehmen. 2022 veröffentlichte der Konzern erstmals seinen Responsible Raw Materials Report. Darin werden die Methodik und die Aktivitäten von Volkswagen im Rahmen eines neu eingeführten Managementsystems für die Rohstoffbeschaffung detailliert dargestellt. Der Bericht deckt den Zeitraum von Januar bis Dezember 2021 ab und gibt Einblick in den Umfang, die Vorgehensweise und die tatsächliche Umsetzung der Aktivitäten und Ergebnisse der Sorgfaltspflicht bei Rohstoffen, die der Volkswagen Konzern als "prioritäre Rohstoffe" einstuft. Damit verbunden sind auch Mitgliedschaften in Initiativen.<sup>14</sup>

<sup>12</sup> Fokusthemen in den Sustainable Development Goals: [https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/039/199/file/56607a5be2e8d287ad9940fd0836cefedd59b5f5/VW\\_Zuordnung\\_FT\\_zu\\_SDGs\\_Deutsch\\_21863.pdf?1687269035](https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/039/199/file/56607a5be2e8d287ad9940fd0836cefedd59b5f5/VW_Zuordnung_FT_zu_SDGs_Deutsch_21863.pdf?1687269035)

<sup>13</sup> Weitere Fokusthemen: <https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/036/156/file/bfed7b2370c15506e65983a0fbcd810440149434/Weitere-ESG-Themen.pdf?1682330749>

<sup>14</sup> Raw Material Report 2021: <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/responsible-raw-materials-report-2021-englisch-1737/download?disposition=attachment>

### 3.2.2 Lowering Emissions by Accelerating Forest Finance

Volkswagen ist im Berichtsjahr als erster Automobilhersteller der Lowering Emissions by Accelerating Forest Finance (LEAF-Koalition) beigetreten. Die Initiative setzt sich gemeinsam mit Regierungen und Unternehmen weltweit für den Schutz tropischer Regenwälder ein und leistet somit einen wichtigen Beitrag, um die Pariser Klimaziele zu erreichen, Biodiversität zu schützen und eine nachhaltige Entwicklung zu realisieren.<sup>15</sup>

### 3.2.3 Moratorium für den Tiefseebergbau

Angesichts der weltweit steigenden Nachfrage nach Nickel und anderen Mineralien (Kupfer, Kobalt, Lithium und Mangan), die in innovativen Technologien weit verbreitet sind, suchen verschiedene internationale Akteure derzeit nach Möglichkeiten zur Erschließung von Lagerstätten am Meeresboden. Im Jahr 2021 hat sich der Volkswagen Konzern gemeinsam mit anderen Unternehmen zu einem Moratorium für den Meeresbodenbergbau verpflichtet und sich dazu bekannt, keine Materialien zu beziehen, die mit dieser Methode der Rohstoffgewinnung in Verbindung stehen.

Im Rahmen unseres Risikobewertungsansatzes für Nickellieferketten hat der Volkswagen Konzern mehrere Experten aus dem öffentlichen Sektor, der Wissenschaft und der Wirtschaft konsultiert und eine gründliche Analyse der verfügbaren Daten zum Tiefseebergbau durchgeführt. Unsere Schlussfolgerung ist, dass die aktuelle Forschung nachteilige Auswirkungen des Bergbaus und der Entsorgung von Abraumhalden auf das empfindliche Tiefseeökosystem nicht ausreichend ausschließen kann, was uns dazu motiviert hat, uns dem globalen Versprechen des WWF für ein Moratorium für den Meeresbodenbergbau anzuschließen.

### 3.2.4 Globale Plattform für nachhaltigen Naturkautschuk

Naturkautschuk ist ein bedeutender Rohstoff in der Automobilindustrie und seine Herstellung hat einen direkten Einfluss auf die Biodiversität. Bisher haben wir etwa 500 Akteure aus 17 Ländern in unserer Kautschuklieferkette identifiziert und damit Transparenz bis zur 4. Stufe entlang der Lieferkette erreicht. Einer unserer nächsten Schritte ist die Finalisierung und Einführung vertraglicher Anforderungen an eine verantwortungsvolle Beschaffung für unsere Reifenlieferanten sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung. Gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern prüfen wir auch Möglichkeiten zur Entwicklung eines nachhaltigeren Reifens, indem wir sekundäre und erneuerbare Materialien sowie Naturkautschukersatzstoffe untersuchen.

Als Mitglied der Organisation Global Platform for Sustainable Natural Rubber (GPSNR), die einen Rahmen für Nachhaltigkeit in diesem Sektor definiert, setzen wir uns für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Kautschuk ein. In der GPSNR hat Volkswagen die Entwicklung von Berichtspflichten für Unternehmen in Kautschuklieferketten unterstützt.

---

<sup>15</sup> LEAF-Koalition: (<https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment>)

### 3.2.5 Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA)

Im März 2022 sind wir offiziell Mitglied der Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA) geworden. Eine der wichtigsten Prioritäten ist die vertiefte Zusammenarbeit mit den Zulieferern in der Batterielieferkette – von der Mine bis zur Zelle – um eine verantwortungsvolle Beschaffung durch verlässliche Zertifizierungssysteme sicherzustellen. Auf diese Weise wollen wir den Wandel hin zu verantwortungsvolleren Bergbaupraktiken auf der ganzen Welt vorantreiben.

### 3.2.6 Leather Working Group

Die Marken des Volkswagen Konzerns sind der Leather Working Group (LWG) beigetreten. Der Beitritt ist Ausdruck der ambitionierten Nachhaltigkeitsstrategie des Volkswagen Konzerns.

Die gemeinnützige Organisation LWG setzt sich für Transparenz sowie einheitliche Umwelt- und Sozialstandards in der globalen Lederlieferkette ein und bietet eine Zertifizierung für Lederhersteller an.

Seit Anfang 2022 gibt es ein materialspezifisches Lastenheft für Leder. Dessen Einhaltung durch die Lieferanten ist seit April 2022 für alle Neuvergaben verpflichtend. Mithilfe des Lastenhefts wird sowohl die Offenlegung des Herkunftslands der Rohware als auch ein lederspezifisches Nachhaltigkeitszertifikat – beispielsweise durch die LWG – eingefordert. Volkswagen verpflichtet damit seine Lieferanten zur Achtung des Tierwohls sowie eine verantwortungsvolle Produktion und Verarbeitung von Leder. Zum Beispiel müssen strenge Kriterien zum Wasserverbrauch und der Vermeidung von Wasserverschmutzung beim Gerbungsprozess eingehalten werden.

Der Volkswagen Konzern identifizierte Südamerika, insbesondere Brasilien und Paraguay, als Hochrisikoregion in der globalen Lederlieferkette, in der die Abholzung von Wäldern im Zusammenhang mit der Tierhaltung nach wie vor ein großes Problem darstellt.

### 3.2.7 Drive Sustainability-Partnerschaft

Über die Mitgliedschaft in der Drive Sustainability-Partnerschaft haben wir zur Entwicklung und Einführung der Raw Material Outlook Platform beigetragen, einer wichtigen Ressource für Automobilunternehmen, um Risiken in ihren Rohstofflieferketten zu identifizieren und zu bewerten und gemeinsame Maßnahmen zu deren Bewältigung zu identifizieren. Im Rahmen der Partnerschaft wurde die Risikoanalyse "Material Change" zu Rohstoffen und deren Gewinnung und Produktion durchgeführt. 37 Materialien und potenzielle Probleme in der Lieferkette wurden genauer untersucht. Eines der 16 berücksichtigten Kriterien umfasste Überschneidungen mit Bereichen, die für den Erhalt der biologischen Vielfalt von Bedeutung sind.<sup>16</sup>

---

<sup>16</sup> Material Change: [https://drivesustainability.org/wp-content/uploads/2018/07/Material-Change\\_VF.pdf](https://drivesustainability.org/wp-content/uploads/2018/07/Material-Change_VF.pdf)

## 4 Schutz der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung im Umweltmanagementsystem

Volkswagen hat die Bewahrung von Ökosystemen in seinem Umweltleitbild festgeschrieben. Neben der Reduzierung schädlicher Emissionen in Luft, Böden und Gewässer ist ein zentrales Ziel, die Verringerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf die Biodiversität und auf Ökosystemleistungen und die Förderung von Projekten zu deren Bewahrung.

Der Koordinator für alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität ist der Leiter Konzern Umwelt. Als Umweltmanagementbeauftragter nimmt er die Aufgaben des Biodiversitätsbeauftragten der Volkswagen AG wahr.

Mithilfe des Umwelt-Compliance-Managementsystems überprüfen wir regelmäßig die Wirksamkeit von Biodiversitätsmaßnahmen. Ein weiterer Baustein unseres Engagements ist die Sensibilisierung von Mitarbeitenden, indem wir sie zum Thema Biodiversität informieren, schulen und in die Projekte einbinden.

Wir betreiben ein effektives Umwelt Compliance Management System, um Umweltrisiken und -chancen entlang des Lebenswegs unserer Mobilitätslösungen zu identifizieren und zu steuern und schaffen damit Transparenz. Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Interessengruppen und beziehen deren Erwartungen in unsere Entscheidungen ein.

## 5 Aktivitäten zum Schutz der biologischen Vielfalt

### 5.1 Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung

Der Klimawandel und seine Folgen sind eine Bedrohung für unseren Planeten und an vielen Orten heute schon spürbar. Dabei entfallen für das Jahr 2022 rechnerisch 22 % der globalen CO<sub>2</sub> Emissionen auf den Transportsektor.<sup>17</sup> Volkswagen als einer der weltweit größten Automobilhersteller und Mobilitätsanbieter ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst, hat sich zum 1,5° Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens bekannt und will bis spätestens 2050 bilanziell klimaneutral sein.

Um zusätzliche Anreize zu leisten hat der Volkswagen Konzern dazu die Vergütung der Vorstandsmitglieder an die Entwicklung des Dekarbonisierungsindex<sup>18</sup> geknüpft.

---

<sup>17</sup> IEA: <https://www.iea.org/energy-system/transport>

<sup>18</sup> Der DKI misst die durchschnittlichen Emissionen von CO<sub>2</sub> und CO<sub>2</sub>-Äquivalenten der Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produzierenden Marken der Regionen Europa (EU27, Vereinigtes Königreich, Norwegen und Island), China und USA während des gesamten Lebenszyklus und wird in Tonnen CO<sub>2</sub> pro Fahrzeug angegeben. Er beinhaltet sowohl die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen der einzelnen Produktionsstandorte (Scope 1 und 2) als auch alle weiteren direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Lebenszyklus der Fahrzeuge (Scope 3).



### 5.1.1 Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks im Produkt

Für die Reduzierung unseres Ressourcenverbrauchs bauen wir bereits in der Herstellungsphase unserer Automobile auf Rohstoffe aus erneuerbaren Ressourcen. Wo dies möglich ist, verwenden die Marken unseres Konzerns Rohstoffe aus erneuerbaren Ressourcen, wie die Naturfasern Flachs, Baumwolle, Holz und Zellulose. Solche Materialien können zum Einsatz kommen, wenn sie alle technischen Anforderungen erfüllen und in der Lebenszyklusbetrachtung besser abschneiden als konventionelle Werkstoffe. Zusätzlich gelten für die Lieferanten unsere Nachhaltigkeitsstandards.

Mit dem Ziel, den ökologischen Fußabdruck weiter zu verkleinern, erforscht Volkswagen verschiedene vielversprechende Ansätze und setzt diese in der Serienproduktion um. Ein Fokus liegt dabei auf tierfreien und recycelten Materialien in der Innenausstattung. Leder steht als tierisches Produkt sowie aufgrund diverser Abfallprodukte in der Herstellung in der Kritik. In den Elektromodellen der Marke Volkswagen sollen deswegen als Alternativen möglichst nur tierfreie Materialien im Innenraum verwendet werden. So kommen im Innenraum des neuen „Bulli“ an zahlreichen Stellen alternative Materialien aus Meeres-Plastik bzw. alten PET-Flaschen (konkret 63 Stück à 500 ml) zum Einsatz. Ein Sitzbezug besteht in der sogenannten Oberware aus Seaqual®-Garn, das zu 10 Prozent aus gesammeltem Meeresmüll und zu 90 Prozent aus recyceltem PES-Garn hergestellt wird. Das spart in der Herstellung im Vergleich zu herkömmlichen Oberflächenmaterialien 32 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen. In Sitzbezügen mit ArtVelours Eco® beträgt der Recycling-Anteil 71 Prozent.<sup>19</sup>

### 5.1.2 Reduktion der Immissionen in der Produktion

Über die Kennzahl Umweltentlastung Produktion (UEP) sind Ziele zur Reduzierung der Umweltbelastung für den Konzern und die Marken unterlegt. Bis 2025 sollen die produktionsbedingten Umweltbelastungen an allen Standorten zur Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zu 2010 um 45 % pro Fahrzeug reduziert werden.

Im Berichtsjahr 2022 erreichten die fünf Indikatoren der Kennzahl UEP den folgenden Stand:

- Energiebedarf pro Fahrzeug: –14,1 % (2021: –3,4 %)
- CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Fahrzeug: –43,1 % (2021: –33,5 %)
- Wasserverbrauch pro Fahrzeug: –17,4 % (2021: –11,6 %)
- Abfall zur Beseitigung pro Fahrzeug: –68,5 % (2021: –61,7 %)
- VOC-Emissionen pro Fahrzeug: –65,9 % (2021: –62,0 %)

Zusätzlich hierzu will der Konzern die absoluten produktionsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen seiner Pkw und leichten Nutzfahrzeuge bis 2030 um 50,4 % senken – verglichen mit dem Basisjahr 2018.<sup>20</sup>

---

<sup>19</sup> Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks: <https://www.volkswagen-newsroom.com/de/stories/oeko-bilanz-elektroauto-auto-innenraum-15487>

<sup>20</sup> NB 2022: (<https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment>)

### 5.1.3 Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf Schutzgebiete

Um Wirkungen auf die Biodiversität an den eigenen Produktionsstandorten zu ermitteln und ggf. Risiken auszuschließen, hat Volkswagen eine Auswertung zu Schutzgebieten in der Umgebung der Konzern Standorte durchgeführt.

Insgesamt wurden 2019 für weltweit 123 Produktionsstandorte des Konzerns Schutzgebiete betrachtet. In einem Radius von 20 km um die Standorte standen geschützte Lebensraumtypen sowie gefährdete, stark gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Arten im Fokus.<sup>21</sup>

An 92 Produktionsstandorten des Konzerns liegen Schutzgebiete innerhalb eines Radius von 20 km vom jeweiligen Produktionsstandort - in Summe wurden 434 Schutzgebiete gezählt. 3 Produktionsstandorte grenzen unmittelbar an ein Schutzgebiet. In 2023 ist eine Wiederholung der Schutzgebietenbetrachtung geplant.

Bei der Standortsuche für neue Produktionsstandorte finden Prüfungen der Biodiversitätsverträglichkeit statt. Dem Schutz des Naturkapitals dient die Vorgabe, bei der Erweiterung bestehender Fertigungsstätten oder Neubau bevorzugt bereits industriell genutzte Flächen zu berücksichtigen, um den Flächenverbrauch und die Versiegelung von Böden so gering wie möglich zu halten.

## 5.2 Engagement zur Förderung und zum Schutz der biologischen Vielfalt

### 5.2.1 Förderung der Biodiversität und Sensibilisierung an den Produktionsstandorten

Zu Erhöhung der Biodiversität an den Produktionsstandorten wurde das Biodiversität-Standortbewertungssystem mit Unterstützung der Hochschule Bochum und der Flächenagentur Baden-Württemberg entwickelt. Es dient zur Bewertung der Biodiversität auf den Liegenschaften des Volkswagen Konzerns. Das Engagement des Standortes wird in 5 Handlungsfeldern bewertet. In den Handlungsfeldern Flächenmanagement, Nutzung lokaler Ressourcen und externes Engagement werden Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf und außerhalb des Standortes sowie die Reduzierung von Ressourcen mit Auswirkungen auf die Lebewelt wie Wasser, Flächenverbrauch und Licht bewertet.

Aufgrund der Größe des Unternehmens mit mehr als 675.805 Beschäftigten<sup>22</sup> wurden zwei Handlungsfelder in das System integriert, die die interne und externe Kommunikation berücksichtigen. Dazu gehören unter anderem die Kommunikation über Biodiversitätsprojekte und Angebote an Mitarbeitende in Biodiversitätsprojekten mitzuarbeiten sowie Angebote von Bio-Lebensmitteln, regionalen und saisonalen Produkten in der Gastronomie. Ferner wird die Kommunikation nach Außen und die Kooperation mit Stakeholdern in die Bewertung mit einbezogen.

Das Ergebnis aus den Handlungsfeldern mündet in einen KPI Biodiversität, der auch Eingang in

---

<sup>21</sup> Schutzgebietenbetrachtung: [https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/037/019/file/817e68a6d1659b837b8275747a892c0e2eb64706/Production-sites-worldwide-near-nature-reserves\\_2.pdf?1684837745](https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/037/019/file/817e68a6d1659b837b8275747a892c0e2eb64706/Production-sites-worldwide-near-nature-reserves_2.pdf?1684837745)

<sup>22</sup> GB 2022: [https://geschaeftsbericht2022.volkswagenag.com/\\_assets/downloads/entire-vw-gb22.pdf](https://geschaeftsbericht2022.volkswagenag.com/_assets/downloads/entire-vw-gb22.pdf)



die goTOzero Standortcheckliste findet.

Zur Schaffung von Akzeptanz und Transparenz und um die Ergebnisse, die mit dem Tool erreicht werden, auch im Rahmen von Berichtspflichten nutzen zu können, ist eine Validierung durch einen externen Partner in Planung. Die weiteren Schritte sind die verbindliche Einführung des Tools an den Produktionsstandorten des Konzerns mit Vereinbarung von Zielen.

### **Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität an den Produktionsstandorten**

Das Biodiversität-Standortbewertungstool bewertet nicht nur Maßnahmen, sondern bietet auch eine Vielzahl von Anregungen zur Erhöhung der Biodiversität an. Im Folgenden sind beispielhaft Maßnahmen beschrieben, die an Standorten stellvertretend umgesetzt wurden und zu einer messbaren Unterstützung der Biodiversität an den Standorten beitragen:

- Anlegen von Blühwiesen an den Standorten Września, Bratislava, Crewe, ... sowie Mahd-übertragung in Ingolstadt,
- Einrichtung von Insektenhotels an den Standorten Wolfsburg, Salzgitter, Bratislava, ...
- Installation von Nistkästen für Vögel u. Fledermäusen an den Standorten Győr, Pune, Chattanooga,
- Aufstellung von Bienenvölkern an den Standorten Leipzig, Kassel, Neckarsulm, ...
- Fassadenbegrünung an den Standorten Chemnitz, Zuffenhausen, Crewe,
- Anpflanzungen von Bäumen an den Standorten San José Chiapa, Dalian, Mlada Boleslav, ...

Weitere besondere Aktivitäten an Standorten sind die Kompostierung von Bioabfällen am Standort Córdoba und die Sammlung von Samen zur Vermehrung am Standort Pune.

Ferner wurden an den Standorten in Pamplona in Spanien und Pune in Indien bereits der gesamte Standort kartiert. Auf dem Standort Pune ist bei der zweiten Kartierung nach 6 Jahren aufgrund von Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Arten ein Zuwachs von Pflanzen-, Reptilien-, Vogel- und Insektenarten festgestellt worden.



Abb. 3: Biodiversitätsprojekte an den Produktionsstandorten

(o.v.l.: Blauer Tiger, Pune; Blühwiese, Emden; Samen, Pune, m.: Fledermauskasten, Crew; Bienenkästen, Września; Baumpflanzaktion, Mlada Boleslav; u: Mahdübertragung, Ingolstadt; Kompoststation, Pacheco)

### Internationaler Tag der biologischen Vielfalt

Der Volkswagen Konzern hat auch im Berichtszeitraum 2021 / 2022 die Marken und deren Produktionsstandorte zum "Internationalen Tag der biologischen Vielfalt" zu Aktionen ermuntert. Im Jahr 2022 ging es unter dem Motto "CONSERVING HABITATS" darum, Lebensräume zu erforschen, ihre Sensibilität zu entdecken und Wege zu finden, sie zu erhalten.

Am Standort Navarra wurde dies zum Anlass genommen, natürliche Orchideenstandorte im Werk zu markieren, damit die Mitarbeitenden sie sehen und erleben können. Der Standort Puebla in Mexiko unternahm gemeinsam mit Umweltbotschaftern und Fachleuten sowie Auszubildenden eine Exkursion in den Naturpark Flor del Bosque, um die Jugendlichen mit der Artenvielfalt in der unmittelbaren Umgebung vertraut zu machen. Mitarbeitende der Marke ŠKODA nutzten den Tag, um Müll in nahegelegenen Nationalparks wie dem Sudetengebirge zu sammeln.

Neben dem positiven Effekt, Mitarbeitende für die Biodiversität zu begeistern, können die Standorte ihre Aktivitäten im Biodiversität-Standortbewertungstool positiv einbringen.

### Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen

Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen sind keine freiwilligen Projekte, sondern gesetzliche Pflicht. Allerdings können solche Maßnahmen auch mit freiwilligen Biodiversitätsprojekten erweitert werden und erzielen damit einen zusätzlichen positiven Effekt. Deshalb ist nach den Anforderungen der goTOzero Standortcheckliste jeder Eingriff, der mit Lebensraumveränderungen für Arten verbunden ist, mindestens 1:1 zu kompensieren.

## 6 Berichterstattung zu Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt

Über die Aktivitäten zum Schutz der biologischen Vielfalt legt der Volkswagen Konzern im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wie auch auf den Konzernseiten öffentlich Rechenschaft ab. Zudem wird der Newsroom des Volkswagen Konzerns als Kommunikationsmedium für laufende Projekte genutzt sowie Social Media Kanäle wie LinkedIn.<sup>23, 24, 25, 26</sup>

Auf der Website der Konzern Nachhaltigkeit sind die Projekte zur Förderung und zum Schutz der Biodiversität unter Corporate Citizenship Projekte<sup>27</sup> nachzulesen.

Von den über 800 Corporate Citizenship Projekten, die im Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht sind, dienen mehr als 120 Projekte direkt oder indirekt der Förderung und dem Schutz der Biodiversität. Die Projekte umfassen Baumpflanzungen, den Erhalt und die Entwicklung von Ökosystemen, Müllsammelaktionen an Stränden oder in Wäldern, Umweltbildung und -erziehung sowie die Unterstützung von Forschung und Wissenschaft.

Interne Medien, wie z.B. das Intranet als interne Kommunikationsplattform im Unternehmen, werden genutzt, Beschäftigte über die Aktivitäten zum Thema Biodiversität zu informieren oder sie zur Mitwirkung einzuladen (z. B. Baumpflanzaktionen, Angebote zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“, Bildungsangebote).

Volkswagen veröffentlicht Aktivitäten und Erfolge im Handlungsfeld Biodiversität auch durch Artikel in Fachmagazinen, durch Vorträge oder andere Veranstaltungsformate.

### 6.1 Biodiversitätsprojekte in Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen

Der Volkswagen Konzern und seine Marken unterstützen in Ländern, in denen wir wirtschaftlich tätig sind, weltweit Biodiversitätsprojekte zur Förderung und zum Schutz der biologischen Vielfalt in Zusammenarbeit mit Partnern und lokalen Initiativen. Die folgenden Projekte stehen beispielhaft für die vielfältigen Aktivitäten der Marken und Standorte im Konzern. Weitere Projekte können auf der Website der Konzern Nachhaltigkeit unter Corporate Citizenship Projekte<sup>27</sup> eingesehen werden.

#### Europa

Auf dem Barnbruch, in der unmittelbaren Nähe des Konzernsitzes und des Produktionsstandortes Wolfsburg, unterstützt der Volkswagen Konzern die Niedersächsischen Landesforsten bei der Entwicklung eines Wirtschaftswaldes in einen Feuchtwald -der ursprünglichen Funktion des Waldes.

<sup>23</sup> GB 2021 // GB 2022: [https://geschaeftsbericht2021.volkswagenag.com/\\_assets/downloads/entire-vw-gb21.pdf](https://geschaeftsbericht2021.volkswagenag.com/_assets/downloads/entire-vw-gb21.pdf), [https://geschaeftsbericht2022.volkswagenag.com/\\_assets/downloads/entire-vw-gb22.pdf](https://geschaeftsbericht2022.volkswagenag.com/_assets/downloads/entire-vw-gb22.pdf)

<sup>24</sup> NB 2021 // NB 2022: <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/unternehmensberichte/nachhaltigkeitsbericht-2021-1666/download?disposition=attachment>, <https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment>

<sup>25</sup> Volkswagen Newsroom: <https://www.volkswagen-newsroom.com/de>

<sup>26</sup> LinkedIn: [Volkswagen Group auf LinkedIn: #zeroimpactfactory](https://www.linkedin.com/company/volkswagen-group)

<sup>27</sup> [Corporate Citizenship Projekte](https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/unternehmensberichte/nachhaltigkeitsbericht-2021-1666/download?disposition=attachment)

Durch gemeinsame Erlebnistage partizipieren auch Mitarbeitende des Standortes von dem Projekt. Am ersten Aktionstag 2021 wurden Entwässerungsgräben abgedichtet; der zweite Aktionstag 2022 diente dazu, das Gebiet kennenzulernen und dabei Pflanzen, Vögel und Insekten im Rahmen eines 100-Arten Tages zu bestimmen.

Ferner unterstützt der Konzern UNESCO Biosphärenreservate in Spanien (Bardenas Reales, La Rioja und Ordesa Viñamala), Polen (Puszcza Kaminoskain) und Deutschland (Schaalsee). In Spanien werden Projekte zur nachhaltigen Mobilität im Tourismus und zur Verbesserung der Wasserversorgung gefördert. In Polen und Deutschland liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der natürlichen Biodiversität von Feuchtgebieten und der Renaturierung von Torfmooren. Ein weiterer Baustein ist Umweltbildung.

In einem weiteren Projekt unterstützt der Konzern mit Unterstützung der Marke SEAT Seabird Life in Spanien, um im UNESCO Biosphärenreservat Delta del Ebre die Schäden, die der Sturm „Gloria“ verursacht hatte, weiter zu beseitigen.

Im werkseigenen Offroad-Gelände von Porsche in Leipzig leben neben Auerochsen und Exmoor-Ponys zahlreiche heimische Wildtierarten im Einklang mit Natur und Fabrik. Über die Initiative der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt „Puppenstuben gesucht – Blühwiesen für Sachsens Schmetterlinge“ wurden darüber hinaus mehr als 12.600 Quadratmeter Blühwiesen im Offroad-Gelände registriert. Die gezielte Aufbereitung und Pflege der Blühwiesen ermöglichen Insekten eine Lebensgrundlage. Zugleich sind die Insekten ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems im Offroad-Gelände.

Über die Initiative "ŠKODA Bäume" wird in Tschechien für jedes Auto, das ŠKODA in Tschechien verkauft, ein Baum gepflanzt. Mitarbeitende von ŠKODA AUTO und ihre Familien tragen aktiv dazu bei, die richtigen Plätze für die Bäume zu finden und sie zu pflanzen. Auch die ŠKODA Händler und ihre Kunden beteiligen sich aktiv an diesem Projekt. Über die gesamte Laufzeit der Initiative werden bis Ende 2022 insgesamt 1.173.000 Bäume gepflanzt sein.

Die Volkswagen Financial Services und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) arbeiten seit 2009 zusammen, um Moore zu schützen und wieder in ihren natürlichen Zustand zu versetzen. Denn Moore sind außerordentlich wichtig für Klimaschutz und Biodiversität. Von 2012 bis 2020 investierten die Volkswagen Financial Services insgesamt vier Millionen Euro in den gemeinsam mit dem NABU gegründeten Deutschen und Internationalen Moorschuttfonds. In Deutschland wird das Geld derzeit für 13 nationale Projektgebiete ausgegeben. Auf internationaler Ebene unterstützt das Unternehmen das Projekt LIFE Peat Restore der Europäischen Union, durch das zusätzlich vier Millionen Euro an öffentlichen Fördermitteln eingeworben werden konnten, da die Grundfinanzierung für das Projekt gesichert ist. Es handelt sich um ein internationales EU-Projekt, das der NABU gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern aus Polen, Litauen, Lettland und Estland umsetzt. Ziel ist es, degradierte Moore zu erneuern und ihre natürliche Funktion als Kohlenstoffsinken in den fünf Partnerländern wieder herzustellen.

Müll stellt für viele Arten und Ökosysteme eine Gefahr insbesondere auch in Meeresökosystemen dar. Gemeinsam mit der Audi Stiftung für Umwelt und dem Hafen Brüssel wurde im Hafen von Brüssel eine Plastikfalle gebaut und installiert. Sie fängt den gesamten Plastikmüll im Wasser auf, der dann recycelt wird.

Audi Hungaria und die Audi Stiftung für Umwelt haben ebenfalls im Rahmen des Projektes

CLEAR RIVERS in der Donau Auffangstellen für Abfall installiert. Er soll monatlich bis zu drei Kubikmeter achtlos weggeworfenen Müll aus der Donau einsammeln. Der Kunststoff wird aus dem Müll getrennt, in einem geschlossenen Kreislauf recycelt und aufbereitet.

In Zusammenarbeit mit der nationalen NGO, Brigada do Mar, haben 130 Freiwillige des Volkswagen Standortes Palmela im Rahmen eines Aktionstages „One day for the Ocean“ an der Küste der Mündung des Tejo Müll eingesammelt. Ca. 2,5 t Abfall kamen zusammen und wurden zur Behandlung abgegeben.

Für die Mitarbeitenden bei Skoda bot der Internationale Tag der biologischen Vielfalt Anlass, um Müll in nahegelegenen Nationalparks wie dem Sudetengebirge zu sammeln.

### **Südafrika**

Volkswagen ist seit 2011 Partner der Forever Wild Rhino Protection Initiative. In den letzten 6 Jahren haben die vom Unternehmen gespendeten Amaroks bei der Verhaftung mutmaßlicher Wilderer, der Beschlagnahmung von Schusswaffen und der Bergung von Nashornhorn geholfen. Ferner werden ausgedehnte Patrouillen in Wildparks im ganzen Land ermöglicht und Nashorn-Tracking-Übungen unterstützt sowie aus Sicherheitsgründen die Umsiedlung von Nashörnern.

Darüber hinaus hat das RhODIS-Programm® (Rhino DNA Index System), das vom Veterinary Genetics Laboratory der Universität Pretoria geleitet wird, ein Projekt initiiert, das dazu beitragen soll, die Notlage der Nashörner zu lindern. Das Labor für Veterinärgenetik sammelt DNA-Proben von Nashörnern im ganzen Land, um eine Datenbank mit den einzigartigen DNA-Profilen einzelner Nashörner aufzubauen. Letztendlich sollten alle Nashörner über das System erfasst werden. Dies schreckt Wilderer ab und hilft bei der forensischen Strafverfolgung.

### **Nordamerika**

Aufgrund der Partnerschaft zwischen Volkswagen of America und The Conservation Fund erhielt die National Forest Foundation einen Zuschuss für ihr Projekt mit Jugendlichen. Darüber ermöglicht sie es Jugendlichen der United Keetoowah Band (UKB), wertvolle Arbeitserfahrungen im Management natürlicher Ressourcen zu sammeln und sich für die praktische Verwaltung der natürlichen und kulturellen Ressourcen im Cherokee National Forest zu engagieren und gleichzeitig die Verbindung zu ihren angestammten Heimatländern zu stärken. Zu den zukünftigen Aktivitäten gehören die Fortsetzung von Trail-Stewardship-Programmen, die Durchführung von Fischstudien, das Unterrichten von Pflanzenbestimmung und dem Management invasiver Arten sowie der Besuch von Chota, einer historischen Stadt der Overhill Cherokee.

Keep the Tennessee River Beautiful erhielt auch einen Zuschuss aus der Partnerschaft zwischen Volkswagen of America und The Conservation Fund. Keep Tennessee Beautiful nahm Freiwillige mit in sein Boot, um an der Cherokee National Forest River Cleanup Series teilzunehmen. Ziel der Maßnahme ist es, sowohl das Bewusstsein für den Schutz der Wasserstraßen zu schärfen als auch für die Weite der Flusslandschaft des Cherokee National Forest, die sich vom Watauga Lake bis zum Ocoee River erstreckt.

### **Südamerika**

Volkswagen de México fördert seit 2008 Naturschutz- und Wiederaufforstungsprojekte, um Ökosysteme zu erhalten. Die Maßnahmen schaffen Lebensraum für wildlebende Tiere und dienen der Entwicklung von Biodiversität.

Durch Wiederbewaldungsmaßnahmen wird der Abtrag von Boden durch Erosionsvorgänge verhindert und die Grundwasserspeicherung gefördert. Durch das Anlegen von Rigolen wird zudem die Versickerung von Niederschlagswasser unterstützt. Damit wird beispielsweise an den Vulkanhängen des Popocatepetl und Iztaccíhuatl, wo durch jahrelange Abholzung, durch Viehzucht und Brände offene Flächen entstanden, der Boden wieder geschützt und die Grundwasserneubildung gefördert.

Durch kontinuierliche Erweiterung der Projektflächen kommt Volkswagen de México dem Ziel näher, bis 2023 1 Millionen Bäume gepflanzt zu haben. So wurde das Projekt Cuenca de la Esperanza im vergangenen Jahr von 300 auf 500 Hektar erweitert. In einem weiteren Schritt wird eine Erweiterung auf 1.000 Hektar angestrebt.

### **Südostasien und China**

ŠKODA AUTO Volkswagen India Pvt Ltd (SAVWIPL) hat im November 2019 eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding, MoU) mit der Mangrove and Marine Biodiversity Conservation Foundation (MMBCF) unterzeichnet. Die Stiftung ist eine autonome Gesellschaft, die die Landesregierung beim Schutz der Mangroven- und Meeresbiodiversität unterstützt. Das Unternehmen hat sich mit der Mangrove Foundation zusammengetan, um degradierte Mangrovenwälder in Alibaug, einer Küstenstadt von Raigad, Maharashtra, wiederherzustellen.

Das Projekt erstreckt sich über 100 Hektar Küste von Alibaug und umfasst die Anpflanzung und Pflege von über 583.300 Mangrovensetzlingen von 8 verschiedenen Mangrovenarten. Das Projekt zielt darauf ab, den lokalen Gemeinschaften den Küstenschutz zu ermöglichen, Lebensraum für ihre Fischerei zu schaffen und die biologische Vielfalt in der Region zu stärken einschließlich gefährdeter Meeresarten. Darüber hinaus wird das Projekt den Anwohnern eine Existenzgrundlage bieten und sie mit den technischen Fähigkeiten ausstatten, die für die Wiederherstellung von Mangroven erforderlich sind. Mangroven dienen als Bioschild, der die Küsten vor Erosion schützt, Brutgebiete für Wassertiere bietet und für die Erhaltung der Küstenfischereigeiete von entscheidender Bedeutung ist. Sie unterstützen die Umwelt mit einer vergleichsweise höheren Kohlenstoffbindung als terrestrische Wälder.

Zum Schutz von Lebensräumen und zur nachhaltigen Entwicklung hat die Volkswagen Group China gemeinsam mit den Marken Volkswagen, Audi und ŠKODA das Aufforstungsprojekt "Green Belt" ins Leben gerufen. Bis 2030 werden in 10 ökologisch sensiblen Regionen im Norden Chinas auf über 40 Mio. m<sup>2</sup> mehr als 8,5 Mio. Bäume gepflanzt. Die Aufforstung dient als Kohlenstoffsene, unterstützt die Biodiversität und trägt dazu bei, Winderosion und Bodenverluste zu verhindern.

SAIC VOLKSWAGEN Powertrain Co., Ltd. (VWPT) ist nördlich von Shanghai angesiedelt und liegt auf den Zugrouten einer Reihe von Zugvögeln, wie zum Beispiel Reiher. Zugvögel gab es früher in der Gegend zuhauf, aber die Zahl ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Als Beitrag für die Umwelt und die Artenvielfalt wurde auf dem Produktionsgelände ein Bereich in ein Feuchtgebiet umgewandelt, um einen geeigneten Lebensraum für Zugvögel zu schaffen.

Zudem hat VWPT eine Fläche von 6.226 m<sup>2</sup> für wilde Hecken geplant und aktiv lokale Arten ausgewählt. Es wurden insgesamt 15 Arten und 1.085 Bäume, darunter Rotahorn, Teeolive, Kirschpflaume, japanische Kirsche und andere gepflanzt.

## 6.2 Informationen an Zulieferer über die Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung

Die Lieferanten des Volkswagen Konzerns werden im Internet auf der „ONE.Konzern Business Plattform“ ([www.vwgroupsupply.com](http://www.vwgroupsupply.com)) über die Umweltpolitik des Unternehmens und seine Erwartungen an eine gleichgerichtete Politik der Partner informiert.

Der „Code of Conduct für Geschäftspartner“ beschreibt die Anforderungen des Volkswagen Konzerns zur Nachhaltigkeit in den Beziehungen zu Geschäftspartnern. Unter „Biodiversität“ wurde als Anforderung der Schutz natürlicher Ökosysteme, insbesondere der Schutz bedrohter Lebensräume wilder Tiere, und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen mit aufgenommen. Die Geschäftspartner müssen im Rahmen von jeweils anwendbarem Recht und internationalen Vorschriften zur biologischen Vielfalt Lieferketten anstreben, die ohne Abholzung und Entwaldung auskommen. Zu diesen internationalen Vorschriften gehören zum Beispiel die Resolutionen und Empfehlungen zu Biodiversität vom Center for Biological Diversity (CBD) und der Weltnaturschutzunion (IUCN). Ferner soll die ethisch einwandfreie und artgerechte Behandlung von Tieren unterstützt und gefördert werden.<sup>11</sup>

Volkswagen de México verteilt Hinweise auf Schulungen über die Online-Lieferantenplattform, in denen über das Umwelt Compliance Managementsystem und über externe Umweltprojekte berichtet und das Umweltbewusstsein angesprochen wird. Zudem organisierte das Sustainability in Supplier Relationship Team inside Purchasing 2022 ein Lieferantenforum. In den Hauptsäulen der Nachhaltigkeit der NAR-Region wurden Schwerpunkte wie eine nachhaltige Lieferkette, ökologische Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Menschenrechte behandelt. Zudem wurden Best Practices mit den Lieferanten geteilt, wie die Biodiversitätsprojekte der NAR Region.

Porsche China hat im Jahr 2018 den „Dealer CSR Fund“ ins Leben gerufen. Mit dem Fond werden in ganz China lokale Projekte unterstützt, die von Porsche Händlern eingereicht und gemeinsam mit vertrauenswürdigen Organisationen umgesetzt werden. 2022 wurde ein Projekt zum Schutz von Mangroven initiiert. Mangroven sind eine der wichtigsten blauen Kohlenstoffsenken, weshalb sie ein wesentlicher Bestandteil der natürlichen Lösung zur Bekämpfung des Klimawandels sind. Aufgrund von Landwirtschaft, Sturmfluten und vielen anderen Faktoren sind die Mangrovenbestände in den letzten Jahren dramatisch zurückgegangen. Das Projekt zielt darauf ab, Mangrovenwälder mit Hilfe von Freiwilligen wiederherzustellen und Biodiversitätsforschung/Monitoring zu initiieren.

ŠKODA hat in seine Initiative "ŠKODA Bäume" in Tschechien die ŠKODA Händler und ihre Kunden mit eingebunden.

## 6.3 Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen

Sowohl der Konzern als auch die Marken und Regionen pflegen einen Stakeholder Dialog. Ziel ist der institutionelle, internationale und professionelle externe Austausch mit Stakeholdern. Dazu lädt der Volkswagen Konzern zweimal jährlich mehr als 100 nationale und internationale



Vertreter aus den Bereichen Politik, Forschung und Finanzmarkt sowie Vertreter von NGO's und aus der Zivilgesellschaft ein.

Zur Unterstützung bei den Strategiethemen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung hat der Volkswagen Konzern im September 2016 einen internationalen Nachhaltigkeitsbeirat berufen. Die renommierten Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft beraten das Unternehmen bei den Themen nachhaltige Mobilität und Umweltschutz, gesellschaftliche Verantwortung und Integrität sowie Zukunft der Arbeit und Digitalisierung. Im Jahr 2020 hat der Volkswagen Konzern das Mandat des Nachhaltigkeitsbeirats bis 2022 verlängert

Um das eigene und das gesellschaftliche Wissen um die Biodiversität und ihr Management zu mehren, pflegt der Volkswagen Konzern den Diskurs mit kompetenten Partnern und fördert die Vernetzung von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Verbänden. Zu den prominenten Dialogpartnern gehörten die UNESCO, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Universität von Puebla in Mexiko und die Wilderness Foundation in Südafrika. In Deutschland waren es die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT), die Niedersächsischen Landesforsten sowie die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Für die Umsetzung von Biodiversitätsprojekten stützen wir uns auf kompetente Partner wie NGO's und andere lokale Akteure. Sie sind oft auch Impulsgeber. Wichtig ist, dass sie in den Projektgebieten gut vernetzt sind und eine hohe Akzeptanz finden, denn sie bilden das Bindeglied zu den lokalen Stakeholdern.

Zudem engagiert sich das Unternehmen als einziger Automobilhersteller in der Initiative 'Biodiversity in Good Company' e.V., die ihrerseits stark mit dem Bundesumweltministerium vernetzt ist und in dessen Namen die Verbändeplattform „Unternehmen Biologische Vielfalt“ koordiniert, an der wiederum auch der Verband der Automobilindustrie (VDA) beteiligt ist.

### **Umweltstiftungen**

Die 2009 gegründete Audi Stiftung für Umwelt unterstützt seit ihrer Gründung Projekte zum Schutz der Biodiversität und Forschungsprojekte. Aktuell unterstützt sie beispielsweise zum Thema Wiederaufbau und Schutz des Moorkörpers die Machbarkeitsstudie „CO2-regio“. Im bundesweit ausgelegten Umweltprojekt Stelen der Biodiversität werden Umweltbildungsorte geschaffen, die dem Artenschutz dienen und den Besuchern die Relevanz der Artenvielfalt näherbringen. Mit dem Aufstellen von Wildbienenwänden vorwiegend in KITAS setzt sich die Audi Stiftung für Umwelt mit dem Projektpartner Artenschutz in Franken für die Erhaltung dieser bedrohten Insektenart ein. Auf diese Weise lernen die Kinder den Lebensraum der Wildbienen aus nächster Nähe kennen.<sup>28</sup>

Die 2018 gegründete Ferry-Porsche-Stiftung fördert und initiiert gemeinnützige Projekte unter anderem im Bereich Umwelt. Zusammen mit der Audi Stiftung für Umwelt, Babor und dem Green-Startup everwave wurden eine Müllsammelaktion auf dem Donau-Zufluss Alt in Rumänien unterstützt. Mit dem Müllsammelboot CollectiX, das mit einem Fließband und intelligenten

---

<sup>28</sup> Audi Stiftung für Umwelt: <https://www.audi-umweltstiftung.de/umweltstiftung/de/projects/responsibility.html>



Sensoren ausgestattet ist, werden auch Informationen über Menge, Art und Zusammensetzung des Mülls gesammelt. Auf dieser Basis können neben der kurzfristigen Müllentfernung langfristige Lösungs- und Präventionskonzepte für die jeweilige Region entwickelt werden.<sup>29</sup>

ŠKODA AUTO plant, in Kooperation mit dem ŠKODA AUTO Stiftungsfonds, einen Zuschuss zur Förderung der Biodiversität aufzulegen.<sup>24</sup>

### **Forschungsförderung**

Volkswagen unterstützt zum Schutz von Nashörnern in Südafrika das RhODIS-Programm® (Rhino DNA Index System), das vom Veterinary Genetics Laboratory der Universität Pretoria initiiert wurde und von dort geleitet wird. Das Projekt soll dazu beitragen, die Notlage der Nashörner zu lindern. Das Labor für Veterinärgenetik sammelt DNA-Proben von Nashörnern im ganzen Land, um eine Datenbank mit den einzigartigen DNA-Profilen einzelner Nashörner aufzubauen. Letztendlich sollten alle Nashörner in dem System erfasst werden. Dies schreckt Wilderer ab und hilft bei der forensischen Strafverfolgung.<sup>27</sup>

Audi Stiftung für Umwelt unterstützt ein Forschungsprojekt an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Das Forscherteam untersucht den aktuellen Stand der Wissenschaft zu Treibhausgaszertifikaten, Moorschutz, Aufforstung und Humusaufbau. Nach der ersten Hälfte der Projektzeit wurden praktische Maßnahmen aufgezeigt, die es den Bauern ermöglichen würden, ihren Lebensunterhalt auch dann zu bestreiten, wenn die Moore wieder in ihren natürlichen Zustand versetzt werden und die konventionelle Landwirtschaft auf diesen ehemaligen Ackerflächen verboten wird. Im Fokus standen dabei die unterschiedlichen Möglichkeiten von Klimaschutzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen sowie deren individuelle Vor- und Nachteile. Es wurde evaluiert, wie die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen quantifiziert und mit der Erstellung handelbarer CO<sub>2</sub>-Zertifikate kombiniert werden kann.<sup>28</sup>

Kontakt: Dr. Tobias Bahr  
Volkswagen AG, Konzern Umwelt  
Brieffach 1897, 38436 Wolfsburg  
Tel.: +49 5361 9 21176  
E-Mail: tobias.bahr@volkswagen.de

---

<sup>29</sup> Ferry-Porsche-Stiftung: <https://www.ferry-porsche-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/06/FPS-Jahresbericht-2022-online.pdf>

## 7 Anhang – GRI Content Index

### GRI Content Index

Der Konzern-Nachhaltigkeitsbericht folgt inhaltlich den GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Informationen zu Biodiversität sind in den Geschäftsberichten und Nachhaltigkeitsberichten 2021 und 2022 sowie entsprechend den unter ISO 14001 zertifizierten und im Umwelt Compliance Managementsystem umgesetzten Anforderungen beschrieben. Die jeweiligen Indikatoren und die veröffentlichten und untersuchten Aspekte sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

GRI-Indikator	Angabe	Ort
G4- EN11	Standorte an oder in der Nähe von Schutzgebieten Konzern Standorte und Art der Produktion mit einer Entfernung von $\leq 20$ km von Schutzgebieten sowie Anzahl der Schutzgebiete, die sich innerhalb des Radius befinden.	Schutzgebetsbetrachtung: <a href="https://www.volkswagen-nag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2020/Produktionsstandorte_Schutzgebiete_weltweit.pdf">https://www.volkswagen-nag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2020/Produktionsstandorte_Schutzgebiete_weltweit.pdf</a>
G4- EN12	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen.	Nachhaltigkeitsbericht 2022, S. 22, 30, 59 <a href="https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment">https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment</a>
G4- EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.	Corporate Citizenship Projekte <a href="#">Corporate Citizenship Projekte</a>
G4- EN14	Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sein könnten, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.	Untersucht, nicht veröffentlicht
G4- EN26	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und vom Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.	Teilaspekte im Nachhaltigkeitsbericht 2022, S. 58 <a href="https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment">https://www.volkswagen-group.com/de/publikationen/weitere/nachhaltigkeitsbericht-2022-1644/download?disposition=attachment</a>